

Österreichischer Witze

Autor(en): **Escobar, Eva**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-598249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Aprèsski- & Schlager-Sänger

Nach dem Skifahren kommt die Party, das wussten die Österreicher schon früh. Mozart brachte bereits vor Hunderten von Jahren die Massen in Ekstase. Danach folgte lange nichts –bis Udo Jürgens kam, der tatsächlich Österreicher ist. Und heute versucht vor allem einer die Party in ein heisses, kochendes Höllenloch zu verwandeln: DJ Ötzi. Doch mit seinen platten Schnulzen bewegen sich seine Zuhörer gerade mal so, wie sein Namensgeber das tut – nämlich gar nicht. Da hat der Kaiser vom Prater mit seinen Schlagern den grösseren Erfolg, wenn sich am späteren Abend die übergewichtigen Single-Frauen mit ihren lässig gefärbten Kurzhaarfrisuren betrunken an ihn ranmachen.



Der grosser Politiker

Als zweitklassiger Schauspieler oder drittklassiger Maler fügten sie der Menschheit schon genug Schrecken zu, doch nicht genug, die kleinen Österreicher fühlen sich zu Höherem berufen und schöpfen ihr Talent in der Politik voll aus. Der eine hob für seinen Aufstieg Hanteln, der andere einfach seinen rechten Arm, und schon klebten ihnen ihre Anhänger an den Lippen. Ihren Mund wussten die beiden schon immer gut einzusetzen. Ihre Sprache ist denn auch ein wichtiges Merkmal ihrer Macht. Der eine rollte das «R» als würde Niki Lauda zu seinem finalen Rennen starten («Wollt iäääährrrrrrr dän thoththalän Krrrrrrrieg?»), während sich der andere in seinem wackeligen Englisch schon mal zurückmeldet («I'll be back»). Und seit einiger Zeit ist bereits der nächste grössenwahnsinnige Politiker am Ruder. Das wird ein Haider Spass!



Aus Gründen des Respekts und Anstands verzichtet der «Nebelspalter» in diesem Österreich-Themenheft so weit wie möglich auf die beliebte gleichnamige Witzgattung. Alles, was wir Ihnen aus zwingenden journalistisch-ethischen Überlegungen trotzdem nicht vorenthalten konnten, wurde deshalb bewusst anonymisiert.

Ein W...er Obdachloser durchstöbert auf seiner täglichen Suche nach Nahrung die V...er Mülltonnen. Dabei stösst er in einem Kübel auf einen zerbrochenen Spiegel und weicht erschrocken zurück: «Jös-sas, a Leich!»

Er rennt zur nächsten Polizeistation und meldet: «I hob a Leich gfund'n, im dritt'n Mistkübl beim Stefansplatz, schaut's sich des o!»

Die Polizei fährt sofort zum besagten Mistkübel, ein Beamter öffnet die Tonne, schaut in den Spiegel, erbleicht und sagt: «Mei Gott, des is jo ana vo uns!»

Besagter Polizist nimmt den Spiegel als Beweismittel mit, vergisst ihn aber in seiner Uniform. Abends dann daheim durchwühlt seine Tochter die Jacke nach einer kleinen Taschengeldaufbesserung – und findet den Spiegel und ruft: «Mama, Mama, da Papa hot a Freindin!»

Die Mutter eilt herbei und sieht sich den Spiegel an: «A so a hässliche Sau!»

In Ö...ch landet ein Ufo; die Klappe geht auf und Aliens erscheinen in einem Lichtstrahl. Innert kürzester Zeit stehen Hunderte von Ö...ern rund um das Ufo und sind völlig perplex. Der Häuptling der Aliens erhebt die Hand und spricht: «Saans griesst!» Darauf der Ö...ische Regierungschef: «Saans fiction!»

Treffen sich zwei Ö...er. Fragt der eine:

«Und? Host den Führerschein jetzt?»

Sagt der andere:

«Na, durchgfoln bin i.»

Fragt der andere zurück:

«Wie host denn dös gschofft?»

Sagt der Erste:

«Jo, i bin an aan Kreisel kemma, do war a Schild gschdandn 30!»

«Jo und?»

«Do bin i 30 Moal ummedum gfohrn.»

«Jo, und dann?»

«Bin i durchgfoln.»

Sagt der Erste:

«Host dich verzöhlt?»

Eva Escobar